

F.F.H. FAKT: Denkstunde 5

Guttenbergiade (zynisches Postskriptum zur Gefallenenstaatsfeier)

Es ist ungerecht und anmaßend, wenn das Volk darauf beharrt, alleinig für die Welt, Europa und Vaterland zu fechten, was immer es sich darunter vorstellt.

Das nimmt dem abgehobenen Bank-, Finanz-, Groß- und Glaubenskapital sowie jenen, die meinen zu regieren, die Würde und das Recht voranzugehen, selbst als Soldaten an vorderster Front mutig und stolz für ihre eigenen Interessen Frieden zu schaffen und stiehlt ihnen die Chance, gottesfürchtig zu fallen.

Das Volk darf sich nicht hervortun und Machtelite derart erniedrigen, nur weil sie an Zahl sozial begrenzt ist. Die Würde zu nehmen denen, die schlachten möchten aus Eigeninteresse, aber nicht können, ist genauso verwerflich, wie die Würde zu nehmen jenen, die nicht schlachten wollen für Fremdinteressen, aber müssen. Der Hochadel begehrt auf. Die Kirchen begehren auf. Das Finanzkapital begehrt auf. Die Obrigkeit besinnt sich ihrer Obrigkeit, kriecht aus ihren von Steuern und Volk gepflegten Schlössern und Gärten, Kirchen und Banken. Voran! Wie der Kapitän zuletzt vom Schiff, so will die Lumpenelite zuerst in den Krieg! Und das ist gut so.

Der einfache Mensch wird schwer an seiner Schuld tragen, wenn er unbelehrbar Heldentod und Heldenkreuze für sich vereinnahmt, aber Hochadel, Kurie, Bankiers und Noblesse ausgrenzt. Man gibt den wahren Machern keine Chance. Man verzerrt ihre Teilhabe. Das kann nicht gut gehen. Zumal die Geschichte erfolgreich umgeschrieben ist, in sechzig Jahren, dank heiliger Mauern. Das lässt auferstehen zum Guten – die gedemütigten Geldgeber und die auserwählten Drahtzieher, die Produzenten von Waffen, Gas und Ehre, das kopfgeile Menschenfischerkapital. Bald findet sich das Darmbein mit Sperma vom Gottessohn.

Wie leidet gar die Progenitur der Erzeuger und Profiteure der Weltkriege und des Holocaust am Schwindel erregenden Gewinn. Zwölf Jahre Vaterschaft ihrer Väter. Und sie sollen den Blick senken?

Schon stehen wieder die Muschkoten in den Schlagzeilen. Heldenfeier im Dom, das mag der Pöbel. Doch wer will immer nur Grabreden halten? Graf von und zu, das ist stark, aber zu gerne läge man selbst dort. Wie sie sich fühlen, die Minister, Pfaffen und Magnaten – das interessiert ihr Stimm-Melk-und-Schlachtvieh wenig. Den Tod mit Vorteil hat sich das Volk seit Ewigkeit unter den Nagel gerissen.

24. April 2010